

01.08.2015

Drei Linden müssen weichen

Kompromisslösung in der Wildenforster Straße – Angst vor Präzedenzfall

Offenberg. Mit der Entscheidung des Gemeinderats Offenberg vom Mittwochabend fallen drei Linden in der Wildenforster Straße in Neuhausen.

Die Anlieger hatten, angeführt von Adolf Bachmaier, mit 22 Unterschriften dokumentiert, dass sie zwölf Bäume wegen der Verunreinigungen weg haben wollen. Dagegen hatten nicht nur die Imker, sondern auch der Bund Naturschutz protestiert (DZ berichtete).

Um jedem gerecht zu werden, habe man nach einer Alternativlösung gesucht, berichtete Bürgermeister Hans-Jürgen Fischer, CSU. Die deutliche Mehrheit (eine Gegenstimme) schloss sich dem Kompromiss an, wonach vor jedem Anwesen ein Baum stehen bleibt – so wie es bei einer Ersatzpflanzung geplant gewesen wäre.

"Wenn die Anwohner das zahlen...", hatte sich JWG-ler Josef Stündler für eine Gesamtfällung stark gemacht. "Drei Bäume zu entfernen, das bringt nichts", sagte er und verwies auf das Risiko: "Was ist, wenn ein Unwetter kommt und was passiert?" Bürgermeister Fischer berichtete von mehreren Anrufen aus dem Ort, wo Bäume entfernt werden sollten, falls dem Wunsch in der Wildenforster Straße nachgekommen werde. "Ich muss mich vor den anderen rechtfertigen. Wir kriegen keine Ruhe mehr", warnte der Rathauschef.

Der Kompromiss beinhalte auch, dass die Bäume gepflegt werden. Der Gehweg gehöre an den schadhaften Stellen ausgebessert – das Pflastern sei eine Sache für den Bauhof.

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_deggendorf/deggendorf/1763125_Drei-Linden-muessen-weichen.html

© 2014 pnp.de